

Leichtathletik

Sportliches Talent in der DNA

Die 19-jährige **Angelica Moser** gehört zu den grossen Leichtathletik-Hoffnungen der Schweiz. An den Schweizer Meisterschaften wird die Stabhochspringerin um den Titel kämpfen. Sie ist jedoch nicht die einzige Sportlerin in ihrer Familie.

Text: Daniel Schriber Bilder: Paolo Dutto; Keystone

Wer Angelica Moser in ihrem Elternhaus in Andelfingen besucht, merkt schnell, dass die 19-Jährige in einem speziellen Umfeld aufgewachsen ist. Ein deutliches Indiz ist der Trainingsraum – oder eher: die kleine Turnhalle, den die Familie in einer ehemaligen Scheune neben dem Haus eingerichtet hat. Hier gibt es Hantelbänke, Velogerät, Turnmatten, grosse und kleine Gymnastikbälle und zahlreiche andere Trainingsgeräte, die einen ins Schwitzen bringen können. Wann immer es ihr streng durchgetakteter Trainingsplan vorsieht, kommt Angelica hierher. «Und manchmal auch, wenn mir langweilig ist.» Sagt es – und setzt kurzerhand zu einem Handstand an, in dem sie anschliessend mehrere Sekunden verharrt. «Ich sagte doch, ich kann nicht stillsitzen.»

Nein, stillsitzen kann sie tatsächlich nicht. Eine Woche am Strand liegen und nichts tun? «Niemals!», antwortet sie wie aus der Pistole geschossen. «Nicht einmal drei Tage würden wir schaffen.» Wir, das sind: Mutter Monika, Vater Severin,

die drei Jahre ältere Schwester Jasmine – und Angelica.

Zwei Olympia-Teilnehmer

Um zu verstehen, woher die Sportbegeisterung von Angelica und ihrer Schwester Jasmine kommt, lohnt sich ein Blick zurück. Schon ihre Eltern Monika und Severin waren sportlich. Mehr als das: Monika war eine ambitionierte Hürdenläuferin, Vater Severin nahm 1988 als Zehnkämpfer an den Olympischen Spielen in Seoul teil.

Mittlerweile ist Severin Moser nicht mehr der einzige Olympionike in der Familie. Angelica macht Stabhochsprung. Sie trat nach ihren internationalen Erfolgen als Junioren-Welt- und Europameisterin und als Jugend-Olympiasiegerin im vergangenen Jahr in Rio erstmals bei «richtigen» Spielen an. Der grosse Erfolg blieb dort zwar aus, doch sie hat Blut geleckt. «Mein grosses Ziel ist es, irgendwann eine olympische Medaille zu holen.»

Dass es auch Angelica und ihre Schwester Jasmine in die Leichtathletik verschlagen hat, mag auf der Hand liegen; es

hätte aber auch ganz anders kommen können. «Wir haben die beiden nie dazu gedrängt», sagt Monika, die ihre Töchter als Athletik-Coach bertreut. Und der Vater ergänzt: «Egal ob Sport, Musik oder etwas ganz anderes: Wichtig war uns nur, dass die beiden ihr Hobby mit Leidenschaft ausüben.» Tatsächlich probierte gerade Angelica eine Vielzahl von Sportarten aus – am Ende aber machte die Leichtathletik das Rennen. «Stabhochsprung ist eine der vielseitigsten und komplexesten Disziplinen», sagt sie. Um in dieser Sportart erfolgreich zu sein, braucht man Sprungkraft, Technik, Schnelligkeit und turnerische Fähigkeiten. «Und Mut», ergänzt Jasmine, die ebenfalls Stabhochspringerin ist. «Davon hat Angelica mehr als ich.»

Familieninterner Biathlon

Angelica mag heute die Nummer eins sein im sportlichen Ranking der Familie Moser. Ein Problem ist das für ihre Schwester jedoch nicht. «Ich bin wahrscheinlich ihr grösster Fan», sagte sie bereits früher in einem Interview. Überhaupt spürt man, dass in



Angelica, Jasmine, Severin und Monika Moser (v.l.n.r.) in der familieneigenen kleinen Turnhalle.

dieser Familie alle an einem Strick ziehen. «Die Sportbegeisterung liegt in unserer DNA», sagt der Vater. Schon als kleine Mädchen begleiteten Jasmine und Angelica ihre Eltern auf den Sportplatz. Wann immer sich die Möglichkeit ergab, wurden kleine, familieninterne «Challenges» durchgeführt. «In den Winterferien absolvierten wir unseren eigenen Biathlon», erzählt Angelica lachend. «Langlaufen und Schneebälle schmeissen!»

Die Freude an kleinen und grösseren «Challenges» ist der Sportlerin bis heute nicht ver-

gangen. Die nächste Herausforderung steht am 21. und 22. Juli im Zürcher Letzigrund bevor. Wenn alles gut läuft, wird Angelica Moser dort mit der 14 Jahre älteren Nicole Büchler um den Schweizer-Meister-Titel kämpfen. «Natürlich wäre es toll, wenn ich die Goldmedaille holen könnte», sagt Moser. Wenn nicht, wird sie damit umgehen können. Sie weiss, dass ihre Zeit gerade erst begonnen hat. Und wohin ihr Weg auch führen mag: Auf die Unterstützung ihrer sportbegeisterten Familie kann sie auch in Zukunft zählen. **MM**

Bild: Keystone



Sprungkraft, Technik und Schnelligkeit: Angelica Moser beim Stabhochsprung

Famigros Gratis an die Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften

Am **Freitag, 21. Juli**, und **Samstag, 22. Juli**, finden im Stadion Letzigrund in Zürich die Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften statt. Die besten Athleten des Landes zeigen ihr Können auf denselben Bahnen, die sonst der globalen Elite des Sports beim Meeting Weltklasse Zürich vorbehalten sind. Rund 650 Athletinnen und Athleten treten in 32 Disziplinen an.

Famigros, der Familienclub der Migros, lädt seine Mitglieder ein, kostenlos im Stadion dabei zu sein. Die **Gratis-Tickets können bis zum 16. Juli online bestellt werden** (normaler Ticketpreis 10 Franken pro Person).

Am **Freitagabend** (ab 16.30 Uhr) stehen die Qualifikationsläufe im Vordergrund. In einigen technischen Disziplinen wie Stabhochsprung und Diskuswerfen der Männer und in den 100- und 5000-Meter-Läufen werden aber bereits die Sieger erkoren. Am **Samstagnachmittag** (ab 13 Uhr) stehen zahlreiche Finalläufe und der zweite Teil der technischen Disziplinen, darunter der Stabhochsprung der Frauen, auf dem Programm. Türöffnung ist zwei Stunden vor Wettkampfbeginn.

Gratis-Tickets unter www.famigros.ch/sm2017

famigros